

Die Peter Thiel Story

von Fritz Espenlaub

Regie: Fabian Zweck

Produktion: DLF 2025, 208 Minuten

Peter Thiel ist der Strippenzieher hinter dem kulturellen Rechtsruck in den USA und einer der wichtigsten Unterstützer von Donald Trump. Mit Paypal und Facebook ist er reich geworden. Das ist die Geschichte des geheimnisvollen Tech-Milliardärs.

Alle Folgen in voller Länge in:

[<https://www.deutschlandfunk.de/die-peter-thiel-story-100.html>].

Teil (1/6): Willkommen im Thielverse

Der in Deutschland geborene Investor entwickelt schon als Student in Stanford seine Haltung als Contrarian, als Andersdenkender gegen die Political Correctness. Peter Thiel gründet ein mächtiges Netzwerk – die Basis für den kulturellen Rechtsruck.

Teil (2/6): Der Tod und die Steuern

Geldtransfers, Machtkämpfe und ambitionierte Ziele: Peter Thiel will den Einfluss des Staates zurückdrängen, möglichst wenig Steuern zahlen und am liebsten unsterblich werden. Mit Elon Musk entwickelt er PayPal und legt den Grundstein für seinen Reichtum.

Teil (3/6): Dunkle Propheten

Aus dem Tech-Visionär wird ein Verfechter autoritärer Ideen: Von Ayn Rands extremem Individualismus bis zu Carl Schmitts politischen Theorien – Libertäre, rechte Denker beeinflussen Peter Thiels antidemokratische Haltung.

Teil (4/6): Der Rächer

Über Verschwörungen, persönliche Vergeltung und politische Ambitionen: Die bizarre Verbindung zwischen der Wrestling-Legende Hulk Hogan, einem Tech-Milliardär und dem US-Präsidentschaftswahlkampf 2016.

Teil (5/6): Im Zentrum der Macht

Nach der US-Wahl 2016 versucht Peter Thiel, Washington für immer zu verändern. Sein Anlauf gegen den Behördenapparat scheitert, aber im Verteidigungsministerium gewinnt er an Einfluss. Seine Datenanalysefirma Palantir revolutioniert die Militärtechnik.

Teil (6/6): Antichrist

2025 – Das DOGE zerlegt Bundesbehörden, der Kampf gegen Diversity und Wokeness ist Staatsdoktrin. Peter Thiel scheint am Ziel. Aber der ewige „Contrarian“ hat schon wieder eine ganz andere Vision. Er bereitet sich vor auf die Apokalypse.

Fritz Espenlaub